

Anhänge

Reglement zum Lehrgang Techniker/in HF Systemtechnik (Automation)

Die nachfolgenden Anhänge bilden einen integrierenden Bestandteil des Reglements Ausgabe August 2014:

Anhang 1 Notengebung / Zeugnisse

Anhang 2 Vordiplom- / Diplomprüfung

Für den Leitenden Ausschuss
des Stiftungsrates
sfb Bildungszentrum (esg, soa)

Der Präsident

Der Direktor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Zimmermann'.A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Kufner'.

Hans Zimmermann

Klaus Kufner

Gültig ab 1. August 2014 für Lehrgänge mit Startsemester 14H und später

Anhang 1

Notengebung / Zeugnisse

1 Notengebung

1.1 Vordiplommodule

Die Note eines Vordiplommoduls ergibt sich gemäss Tabelle 1 aus der auf Zehntel gerundeten

- **Erfahrungsnote:** Note für die von der Lehrperson während des Semesters durchgeführten obligatorischen Arbeiten. Arbeiten können als schriftliche Prüfung, Projektarbeiten, Präsentationen usw. durchgeführt werden. Die Lehrperson entscheidet über die Durchführungsart und die Gewichtung der verschiedenen Arbeiten.

und der ebenfalls auf Zehntel gerundeten

- **Note der Modullernzielkontrolle (MLZK):** Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters ausserhalb des regulären Unterrichts.

Die Modulnote wird auf Zehntel genau gerundet.

Modul	Anzahl Semesterprüfungen bzw. benotete Arbeiten (Richtwert)	Gewicht Semesterprüfungen (Erfahrungsnote)	Gewicht MLZK	Zeitpunkt MLZK
Technische Mathematik TM1	2 - 3	0.33	-0.67	Ende 1. Sem.
Elektronik ELT	3	0.33	0.67	Ende 1. Sem.
Deutsch, Präsentationstechnik DPR	2 - 3	1	-	
SPS Automatisierungstechnik Grundlagen SAG	2 - 3	0.33	0.67	Ende 2. Sem.
Technische Mathematik TM2	2 - 3	0.33	0.67	Ende 2. Sem.
Sensorik, Datenerfassung, industr. Bildverarbeitung	2 - 3	1	-	

Tabelle 1: Übersicht über die Anzahl der benoteten Semesterarbeiten in den Vordiplommodulen, die vorgesehenen MLZK und die Gewichtungsfaktoren, die für die Berechnung der Modulnoten verwendet werden.

1.2 Diplommodule

Sinngemäss gilt die Regelung der Vordiplommodule auch für die Diplommodule. Tabelle 2 zeigt die zur Anwendung gelangenden Gewichtungsfaktoren für die benoteten Module:

Modul	Anzahl Semesterprüfungen bzw. benotete Arbeiten (Richtwert)	Gewicht Semesterprüfungen (Erfahrungsnote)	Gewicht MLZK	Zeitpunkt MLZK
SPS Kommunikation, HMI SKV	2 - 3	0.33	0.67	Ende 3. Sem.
Technische Mechanik MEK	3	0.33	0.67	Ende 3. Sem.
Maschinensicherheit, CE-Konformität MAS	2 - 3	1	-	
Pneumatik PNA	2 - 3	1	-	
Regelungstechnische Grundlagen REG	2 - 3	0.33	0.67	Ende 4.Sem.
Software-Entwicklung SWE	2 - 3	0.33	0.67	Ende 4. Sem.
Projektmanagement SCL	2 - 3	1	-	
Elektrische Antriebstechnik Grundlagen EAG	2 - 3	1	-	
Technische Kommunikationssysteme, OPC, Leittechnik TKS	2 - 3	0.33	0.67-	Ende 5.Sem
Elektrokonstruktion, Energieverteilung EMV ELK	2 - 3	0.33	0.67	Ende 5.Sem.
Elektrische Antriebssysteme EAS	2 - 3	1		
Anlagenbau, Robotik, Handling ARH	2 - 3	1		
Entwicklungsmethodik, Marktorientierung, Betriebswirtschaft EMU	2 - 3	1	-	
Vorprojekt Diplomarbeit VPD	3	1		

Tabelle 2: Übersicht über die Anzahl der benoteten Semesterarbeiten in den Diplommodulen, die vorgesehenen MLZK (Modullernzielkontrolle) und die Gewichtungsfaktoren, die für die Berechnung der Modulnoten verwendet werden.

2 Ausnahmen in der Notengebung

Wenn nicht alle obligatorischen Arbeiten wegen entschuldigter Abwesenheiten benotet werden können, dann müssen diese in Absprache mit der Lehrperson nachgeholt werden. Ist das nicht möglich, reduziert sich das absolute Gewicht der Erfahrungsnote in der Modulnote entsprechend. Unentschuldigte Abwesenheiten werden mit einer 1 benotet.

3 Zeugnisse

Nach Abschluss eines Semesters wird jeweils ein Zeugnis ausgestellt mit Angaben zu

- den jeweils belegten Modulen und den erzielten Noten (bei Nichteinhaltung der 80%-Regel heisst der Eintrag "nicht ausreichend besucht") sowie
- den besuchten Seminaren ("besucht", "nicht besucht")

Bei Modulbefreiungen von Vordiplomfächern heisst der Eintrag im Zeugnis: "dispensiert".

Das Semesterzeugnis wird nach allfälligen Wiederholungen aktualisiert. Dabei wird ein Eintrag nur geändert, wenn das Resultat der Wiederholung besser ist als das ursprüngliche.

Nach (erfolgreichem) Abschluss des Studiums wird für alle Vordiplom- und Diplomfächer ein Gesamtzeugnis erstellt, das sämtliche, nach Berücksichtigung allfälliger Wiederholungen erreichte Noten auflistet. Bei den Seminaren steht der Eintrag "besucht".

Anhang 2

Vordiplom- / Diplomprüfung

1 Vordiplomprüfung

Vom 1. bis 2. Semester werden die Vordiplommodule unterrichtet. Sie umfassen 6 beno-
tete Module.

Die Vordiplomprüfung gilt als bestanden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Alle Seminare wurden besucht, die Minimumpräsenz pro Modul ist erreicht.
- Alle MLZK (Modullernzielkontrollen) der Vordiplommodule wurden absolviert (Ausnah-
me: Dispensationen)
- Notendurchschnitt der Vordiplommodule (auf Zehntel gerundet) mindestens 4.0
- Keine Modulnote kleiner als 3.0
- Von diesen 6 Modulen sind 4 Module mit der Mindestnote 4.0 wie folgt zu bestehen:

von den Vordiplom-Modulen

3 von 4 Modulen

- Elektronik ELT
- Technische Mathematik 1 TM1
- SPS-Automatisierungstechnik Grundlagen SAG
- Technische Mathematik 2 TM2

von den Allgemeinen Modulen

1 von 2 Modulen

- Deutsch, Präsentationstechnik DPR
- Sensorik, Datenerfassung, Bildverarbeitung SDB

2 Zulassung in das 3. Semester

Die Zulassung in das 3. Semester erfolgt, wenn die Vordiplomprüfung bestanden ist.

Bei Nichtbestehen der Vordiplomprüfung müssen MLZK (Modullernzielkontrolle) bzw. Mo-
dule und/oder Seminare soweit wiederholt werden, bis die unter Ziffer 1 formulierten Bedin-
gungen erfüllt sind. Dabei sind die geltenden Einschränkungen bezüglich der Wiederholbar-
keit von MLZK und Modulen zu beachten (siehe allg. Prüfungsordnung).

Bei nicht Bestehen des Vordiploms erfolgt eine provisorische Zulassung ins 3. Semester. Für
die Zulassung ins 4. Semester wird jedoch die erfolgreiche Absolvierung des Vordiploms ver-
langt (keine provisorische Zulassung).

3 **Diplomprüfung**

Im 3. bis 6. Semester werden die Diplommodule unterrichtet; sie umfassen 13 Module.

Die Diplomprüfung gilt als bestanden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Alle Seminare wurden besucht, die Minimumpräsenz pro Modul ist erreicht
- Alle MLZK (Modullernzielkontrollen) der Diplommodule wurden absolviert
- Notendurchschnitt aller Diplommodule (auf Zehntel gerundet) mindestens 4.0
- Keine Modulnote kleiner als 3.0
- von den 13 benoteten Modulen weisen 11 Module eine Mindestnote 4.0 wie folgt auf:

von den fachtechnischen Modulen

5 von 6 Modulen

- SPS-Kommunikation, Visualisierung SKV
- Technische Mechanik MEK
- Regelungstechnische Grundlagen REG
- Software-Entwicklung SWE
- Elektrokonstruktion, Energieverteilung ELK
- Techn. Kommunikationssysteme TKS

von den Allgemeinen Modulen

6 von 7 Modulen

- Pneumatik PNA
- Maschinensicherheit, CE-Konformität MAS
- Projektmanagement SCL
- Entwicklungsmethodik EMU
- Anlagenbau, Robotik, Handling ARH
- Elektrische Antriebstechnik Grundlagen EAG
- Elektrische Antriebssysteme EAS

Das Modul "Vorprojekt Diplomarbeit" dient der Vorbereitung der Diplomarbeit; die Bewertung fließt als Erfahrungsnote in die Note der Diplomarbeit ein.